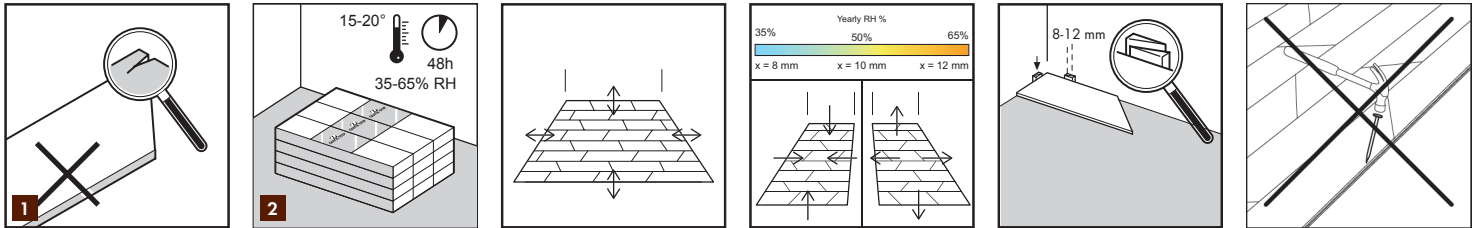


Verlegeanleitung für die schwimmende Verlegung von Quick-Step Intenso

Die mit dem Quick-Step-Holzfußboden gelieferten Anweisungen sind in Bildform dargestellt. Der mit diesen Abbildungen aufgeführte Text beschreibt die Verlegung in 4 Abschnitten: Vorbereitung, Verlegung, Abschluss und Pflege. Wir raten dazu, diese Anweisungen zunächst vollständig zu lesen und die Abbildungen sorgfältig zu beachten. Im Zweifel oder bei jeglichen Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Quick-Step-Händler oder den technischen Kundendienst. Für die Verlegung des Bodens wird dringend zur Verwendung von Quick-Step-Originalzubehör geraten, um eine vollständige Absicherung durch die Produktgarantie zu gewährleisten. **VOR DER VERLEGUNG**

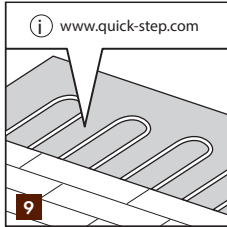
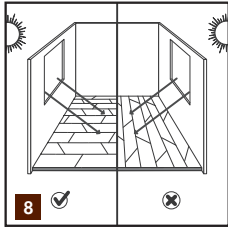
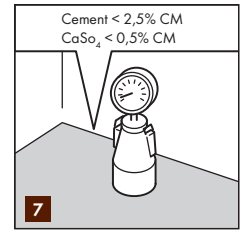
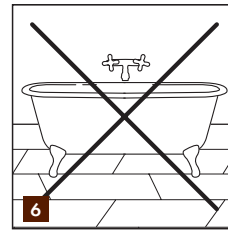
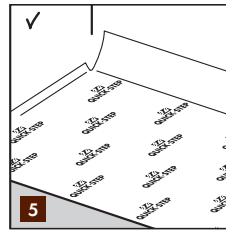
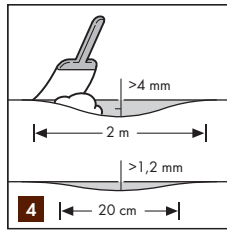
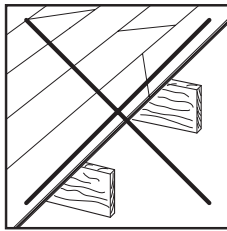
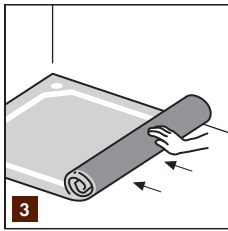
Ein Parkettboden ist für den Innenbereich konzipiert und muss vor, während und nach der Verlegung sorgfältig behandelt werden. Die Verlegung sollte im Anschluss an Malerarbeiten und andere Nassarbeiten und erst nach den anschließenden Trocknungsvorgängen erfolgen. Sollten nach der Verlegung noch Arbeiten erforderlich werden, muss das Quick-Step-Parkett mit einer nicht atmungsaktiven Plane abgedeckt werden. Abdeckmaterialien dürfen NICHT direkt auf der Parkettoberfläche mit Klebeband befestigt werden, da der Klebstoff die lackierte oder geölte Oberfläche beschädigen kann.


1

Quick-Step-Böden sind in verschiedenen Formaten, Dekoren und Abstufungen erhältlich. Überprüfen Sie vor der Verlegung, ob Sie tatsächlich den von Ihnen bestellten Boden erhalten haben. Wir raten dazu, stets ein Verpackungsetikett mit der Rechnung aufzubewahren und den auf der Rückseite der Diele aufgeführten Code zu notieren. Verlegen Sie keine Holzdielen mit beschädigten Oberflächen, Ecken oder Verbindungen. Überprüfen Sie vor sowie während der Verlegung sorgfältig jede einzelne Diele, vorzugsweise bei Tageslicht. Beachten Sie, dass Holz kein homogenes Material ist. Zwischen den einzelnen Dielen können Unterschiede bestehen, wie sie auch zwischen einzelnen Bäumen zu beobachten sind. Splintholz, Verwachsungen bzw. Knoten und Risse können je nach gewählter Abstufung und Kollektion auftreten. Hierbei handelt es sich um natürliche Eigenschaften des Holzes, die keinen Produktmangel darstellen. Überprüfen Sie daher stets vor der Verlegung, ob Ihnen die richtige Bodenprägung sowie sämtliche Informationen vorliegen. Sobald eine Parkett diele verlegt wurde, gilt sie als angenommen, d. h. jegliche Mängel oder Farbvariationen bei dieser Diele können nicht mehr beanstandet werden. Wir raten dazu, bei der Verlegung Dielen aus verschiedenen Paketen zu mischen.

2

Die Pakete mit den Bodendielen müssen sich nach Erhalt der Ware akklimatisieren. Hierzu sind sie vor der Verlegung ungeöffnet, flach und abseits von Wänden und Böden zu lagern. Wir empfehlen, die Pakete vor der Verlegung mindestens 48 Stunden lang bei einer normalen Raumtemperatur (15–20 °C/59–65 °F) und einer relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 35 und 65 % zu lagern. Der Quick-Step-Boden besteht aus natürlichem Holz und dehnt sich mit Änderungen der relativen Luftfeuchtigkeit aus bzw. zieht sich zusammen. So ist beispielsweise die Veränderung bei 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 60 % (die für die Verlegung empfohlen wird) eher gering. Der Quick-Step-Holzfußboden wird mit einem Feuchtigkeitsgehalt hergestellt und geliefert, der für eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 35 und 65 % geeignet ist. In einem trockenen Klima, beispielsweise in nordischen Ländern während der Winterzeit, kann die relative Luftfeuchtigkeit unter 35 % fallen und in der Sommerzeit auf über 65 % ansteigen. Hierbei arbeitet die Bodenoberfläche. Damit für diese natürlichen Veränderungen ausreichend Platz vorhanden ist und keine offenen Verbindungen oder Quietschen usw. entstehen, muss bei der Verlegung in normalen Wohnbereichen zu Wänden, Türschwellen, Treppen, Rohren usw. stets eine Dehnungsfuge von durchschnittlich 10 mm eingehalten werden. Die Abstandsklötze des Verlegesets helfen Ihnen, den richtigen Abstand einzuhalten. Bei einer Verlegung in Regionen mit einer durchschnittlich geringen relativen Luftfeuchtigkeit sollte die Dehnungsfuge auf 8 mm verkleinert werden (geringe relative Luftfeuchtigkeit = Boden zieht sich zusammen). Bei einer Verlegung in Regionen mit durchschnittlich hoher relativer Luftfeuchtigkeit sollte die Dehnungsfuge auf 12 mm vergrößert werden (hohe relative Luftfeuchtigkeit = Boden dehnt sich aus). Die Dehnungsfuge muss unverschlossen bleiben und darf nicht mit einem Dichtungsmittel, Silikon oder anderem Klebstoff verschlossen werden. Bei einer schwimmenden Verlegung wird der Boden schwimmend (frei und ohne Klebstoff) verlegt; d. h. der Boden darf nicht mit Nägeln, Klebstoff, Schrauben oder auf andere Weise befestigt werden.


3

Quick-Step-Holzfußböden müssen auf einem massiven, selbsttragenden Unterboden, Holzfußboden oder auf nahtlosem, unbeschädigtem Vinyl verlegt werden. Im Falle anderer Arten von Bodenbelägen müssen diese zunächst entfernt werden. Es dürfen keine Anzeichen für Schimmel- und/oder Insektenbefall vorhanden sein. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden eben ist, und nageln Sie ggf. alle losen Teile fest. Beim Verlegen schwimmender Böden müssen bei eventuellen textilen oder dampfdurchlässigen Bodenbelägen der Bodenbelag und die Basis zunächst entfernt werden. Vorhandene Böden aus wasserdampfdichtem Belag (PVC, Linoleum usw.) müssen nicht entfernt werden, sofern sie alle übrigen Anforderungen erfüllen. Bei der schwimmenden Verlegung muss stets eine Unterlage verwendet werden. Verlegen Sie den neuen Boden in einem Winkel von neunzig Grad zum vorhandenen Unterboden. Der Zwischenraum unter dem hölzernen Untergrund muss belüftet sein. Entfernen Sie alle Hindernisse und stellen Sie sicher, dass eine ausreichende Belüftung vorhanden ist (mindestens 4 cm² Belüftungsöffnungen/m² Fußboden). Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf 10 % nicht überschreiten. Eine direkte Verlegung auf Bodentragbalken ist nicht zulässig.

4

Der gesamte Unterboden muss sorgfältig auf jegliche Unebenheiten überprüft werden. Verwenden Sie hierzu einen Richtscheit von ca. 2 m Länge. Eventuelle Unebenheiten dürfen nicht größer als 4 mm sein. Auch einzelne Spitzen von mehr als 1 oder 2 mm in einem Umkreis von 200 mm sind nicht zulässig. Falls erforderlich, kann der Boden mit einer Ausgleichsmasse korrigiert werden.

5

Für eine optimale Schallreduzierung, idealen Gehkomfort, zur Vermeidung von Quietschgeräuschen und zur Ebnung geringfügiger Unebenheiten empfehlen wir die Verwendung einer Quick-Step-Unterlage. Bei einer schwimmenden Verlegung auf Zementestrich oder Beton bzw. bei Vorhandensein einer Fußbodenheizung muss eine Dampfsperre verwendet werden. Alle Quick-Step-Unterlagen verfügen über eine integrierte Dampfsperre. Wenn Sie eine andere Unterlage verwenden, die keine Dampfsperre enthält, muss zumindest eine 0,2 mm dicke PE-Schicht als Dampfsperreersatz verlegt werden. Achten Sie darauf, dass die PE-Schicht die Unterlage um mindestens 200 mm überlappt. Bei einer schwimmenden Verlegung mit einer Unterlage, bei der es sich nicht um eine Quick-Step-Unterlage handelt, müssen dieselben technischen Spezifikationen eingehalten werden. Probleme, die auf eine ungeeignete Unterlage zurückzuführen sind, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

6

Der Quick-Step-Holzfußboden darf nicht in typischen feuchten Räumen, in Räumen mit einem Bodenablauf oder in extrem trockenen Räumen wie Saunen verlegt werden.

7

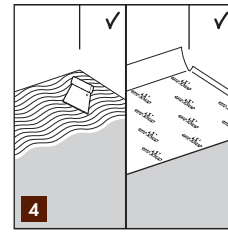
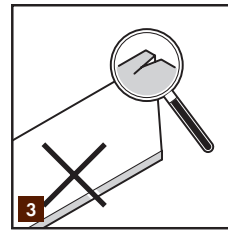
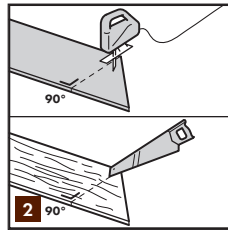
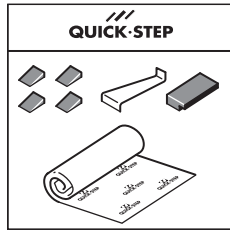
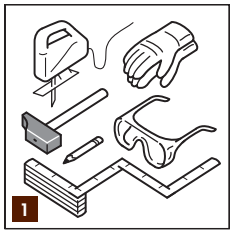
Mineralische Unterböden wie Beton müssen vor der Verlegung ausreichend trocken sein. Die Verlegung auf Zementestrich erfordert eine Restfeuchte (CM) < 2,5 (75 % relative Luftfeuchtigkeit). Eine Verlegung auf Anhydritestrich erfordert eine Restfeuchte (CM) < 0,5 %. Wenn der Feuchtigkeitsgehalt höher ist oder höher werden kann, müssen andere Maßnahmen zum Dampfschutz getroffen werden. Wenn eine Fußbodenheizung verlegt ist, erfordert Zementestrich eine Restfeuchte (CM) < 1,5 und Anhydritestrich eine Restfeuchte (CM) < 0,3. (Siehe Anweisungen für Fußbodenheizungen.)

8

Planen Sie die Verlegerichtung der Dielen sorgfältig vor Beginn der Verlegung. Normalerweise empfehlen wir die Verlegung parallel zum einfallenden Licht (senkrecht zu Fenstern). Ist der Raum lang und schmal, beispielsweise ein Flur, empfehlen wir die Verlegung parallel zu den langen Wänden. Beachten Sie bitte, dass natürliche Farben von Sonnenlicht beeinflusst werden (Farbveränderungen durch einfallende UV-Strahlen lassen sich nicht vermeiden). Dies kann zu einem natürlichen Verblassen und Farbveränderungen führen, welche keinen Produktmangel darstellen.

9

Bei Fußbodenheizung oder Fußbodenkühlung sind zusätzliche Anweisungen zu beachten. Der Händler oder Verleger der Fußbodenheizung muss bestätigen, dass die Oberflächentemperatur niemals 28 Grad Celsius übersteigt. Weitere Informationen finden Sie unter www.quick-step.com.



1

Quick-Step-Holzfußböden sind verlegungsfreundlich und erfordern für die Verlegung keine teuren Werkzeuge. Neben ein paar wenigen haushaltsüblichen Werkzeugen (Zollstock, Stift, Hammer, Handsäge oder Stichsäge, Zimmermannswinkel und möglicherweise Bohrmaschine und Handschuhe) benötigen Sie lediglich das Quick-Step-Verlegeset mit Schlagholz, Zugeisen und Abstandsklötzen. Vergewissern Sie sich, dass alle Werkzeuge vor Beginn der Verlegung in Reichweite liegen.

2

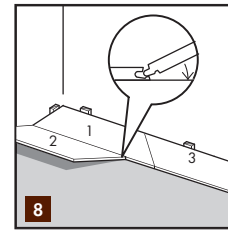
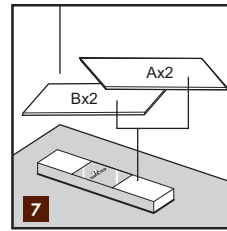
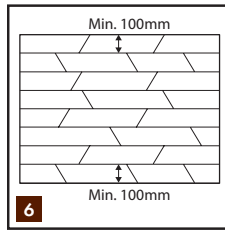
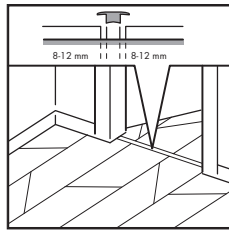
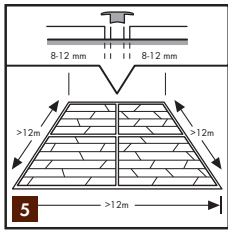
Achten Sie beim Zuschneiden der Quick-Step-Holzdielen darauf, dass keine Holzsplitter oder Späne entstehen. Wenn Sie mit einer Handsäge arbeiten, muss die Dekorseite nach oben zeigen. Bei Verwendung einer Stichsäge zeigt die Dekorseite nach unten (mit Ausnahme von Stichsägen mit Abwärtshub).

3

Jede Quick-Step-Holzdielen wird vor dem Verpacken methodisch auf Mängel überprüft. Dennoch können während des Transports oder beim Öffnen der Verpackungen Beschädigungen entstehen. Verlegen Sie keine Dielen mit beschädigten Oberflächen, Rändern oder Klickverbindungen. Überprüfen Sie vor der Verlegung sorgfältig jede einzelne Diele. Denken Sie daran, dass Holz kein gleichförmiges Material ist. Dielen weisen ebenso wie einzelne Bäume Unterschiede auf. Dieser Aspekt garantiert Ihnen die warme und natürliche Ausstrahlung des Parkettbodens. Auch Verwachsungen bzw. Knoten und Risse können je nach Abstufung und gewählter Kollektion auftreten. Dabei handelt es sich um natürliche Erscheinungsformen, die keinen Produktfehler darstellen. Achten Sie daher vor der Verlegung stets darauf, dass Ihnen Ihr Händler die richtige Bodenprägung und die korrekten Informationen ausgehändigt hat. Sobald eine Diele verlegt wurde, gilt sie als angenommen und kann nicht mehr beanstandet werden. Wir raten dazu, bei der Verlegung Dielen aus verschiedenen Verpackungen zu mischen.

4

Wenn Sie sich für die Verlegung eines schwimmenden Bodens entscheiden, müssen Sie den ersten Abschnitt der Unterlage parallel zur Länge der einzubauenden Dielen verlegen. Verlegen Sie die nächsten Abschnitte der Unterlage sukzessive mit den weiteren Parkettdielen. Es ist sehr wichtig, dass Sie eine ausgleichende Unterlage verwenden, um mögliche Unebenheiten im Unterboden auszugleichen. In den meisten Fällen sollten wasserdampfdichte Folien zum Schutz des Bodens vor Bodenfeuchtigkeit oder Kondenswasser eingesetzt werden. Eine verleimte Verlegung ist ebenfalls möglich. Beachten Sie dazu unsere spezifischen Anweisungen für die verleimte Verlegung.


5

Bei Raumlängen von mehr als 12 m und Breiten über 12 m muss eine dazwischenliegende Dehnungsfuge eingearbeitet werden. Ausdehnung und Zusammenziehen des Bodens erfolgen linear, sodass bei größeren Oberflächen auch die Dehnungsfuge entsprechende Maße aufweisen muss. Dehnungsfugen müssen in klassischen Türrdurchgängen und Raumwinkeln eingearbeitet werden. Parkettböden eignen sich nicht für feuchte Räume wie Badezimmer und Saunen.

6

Messen Sie vor Verlegungsbeginn die Länge und Breite des Raums zur Ermittlung eines präzisen Grundrisses sorgfältig aus, um eine symmetrische Wirkung des Bodens erzielen zu können. Dadurch stellen Sie außerdem sicher, dass die letzte Dielenreihe nicht zu schmal wird. Würde die letzte Reihe beispielsweise schmaler als 100 mm sein, lässt die Verlegung sich vereinfachen, indem Sie die Dielen der ersten Reihe der Länge nach kürzen.

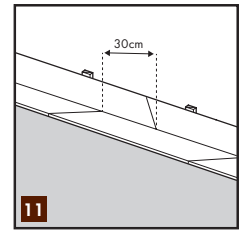
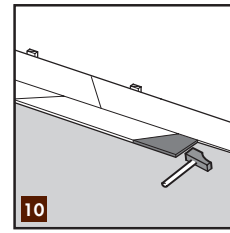
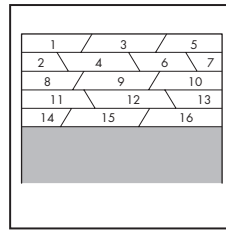
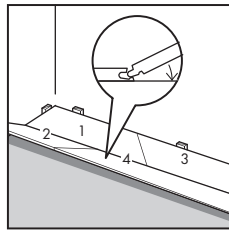
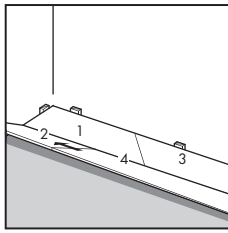
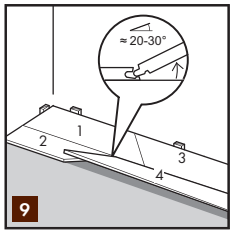
7

Unsere Intenso-Bodenkollektion besteht aus links und rechts ausgerichteten Dielen. Das heißt, dass 1 Paket mit Intenso-Bodendielen 2 links ausgerichtete und 2 rechts ausgerichtete Dielen enthalten muss. Prüfen Sie dies bitte vor Verlegungsbeginn. Alle Dielen sind auf ihrer Rückseite neben dem Herstellungscode auch mit einer roten Markierung versehen. Links ausgerichtete Dielen sind mit einem „A“ und rechts ausgerichtete Dielen mit einem „B“ gekennzeichnet.

Trennen Sie vor Beginn die links ausgerichteten von den rechts ausgerichteten Dielen und „vermischen“ Sie sie, um eine gleichmäßige Farb- und Texturverteilung zu gewährleisten.

8

Beginnen Sie die Verlegung mit 2 Dielen, die als „1“ und „2“ bezeichnet sind. Mit Blick auf die Wand vor Ihnen verlegen Sie den Boden von links nach rechts. Schneiden Sie das Ende beider Dielen auf einen rechten Winkel von 90° zu, damit diese bündig mit der Wand sind. Verbinden Sie beide Dielen (1 und 2) an der längsseitigen Verbindung (fügen Sie dazu die Feder von Diele 2 in einem leichten Winkel von 20 bis 30° in die Fuge von Diele 1 ein). Zur Ermittlung der korrekten Dehnungsfuge sei an dieser Stelle auf den Abschnitt zur Vorbereitung in dieser Anleitung verwiesen. Die Dehnungsfuge ist für die natürliche Ausdehnung des Bodens nach der Verlegung erforderlich (die natürliche Ausdehnung des Bodens hängt von der relativen Luftfeuchtigkeit vor Ort ab). Nach der Verlegung wird diese Dehnungsfuge durch unsere Sockelleisten oder Leisten kaschiert. Drücken Sie nach unten, bis die Verbindung einrastet. Wenn die Verbindung nicht vollends einrastet, klopfen Sie sie mit Ihrer Handinnenfläche hinein oder verwenden Sie einen Gummihammer und ein Schlagholz.


9

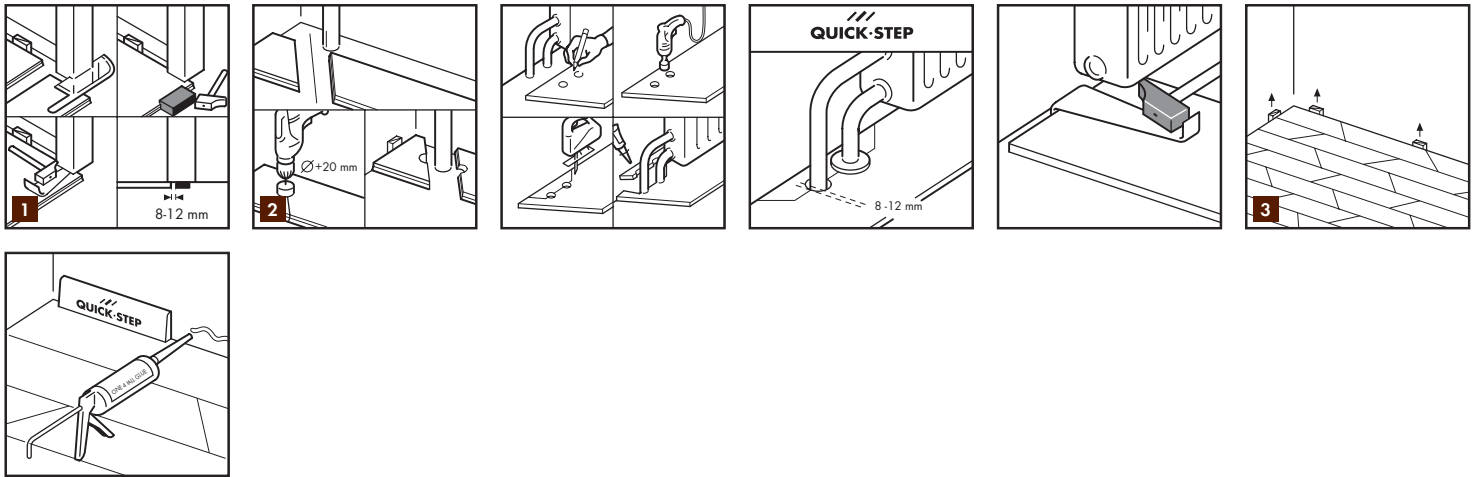
Nehmen Sie die Dielen 3 und 4 und klopfen Sie sie einzeln in die vorherige Diele. Für Diele 3 bezieht sich das auf Diele 1 und für Diele 4 auf Diele 2. Wenn die Verbindung nicht vollends einrastet, klopfen Sie sie mit einem Gummihammer und einem Schlagholz hinein. Fahren Sie auf gleiche Weise fort, bis die gesamte Reihe fertiggestellt wurde. Wir empfehlen, eine Verbindung zwischen einer linken und rechten Diele als 1 Reihe zu erachten. Auf diese Weise erhalten Sie zu Beginn der Verlegung eine gerade Linie. Nach Verlegung der ersten Reihe können Sie wie bei einem traditionellen Parkettboden Diele für Diele fortfahren.

10

Mit dem Uniclic-System können Sie die Dielen außerdem ineinander klopfen, ohne sie anheben zu müssen. Als Schlagholz können Sie dabei die angewinkelten Verschnittstücke der ersten 2 Dielen verwenden. Entfernen Sie das längsseitige Klicksystem, um zu verhindern, dass dieses in die Dielen einrastet.

11

Wir raten stets dazu, die Verbindungsfugen um ca. 1/3 der Dielenlänge versetzt anzuordnen, keinesfalls jedoch um weniger als 300 mm.


1

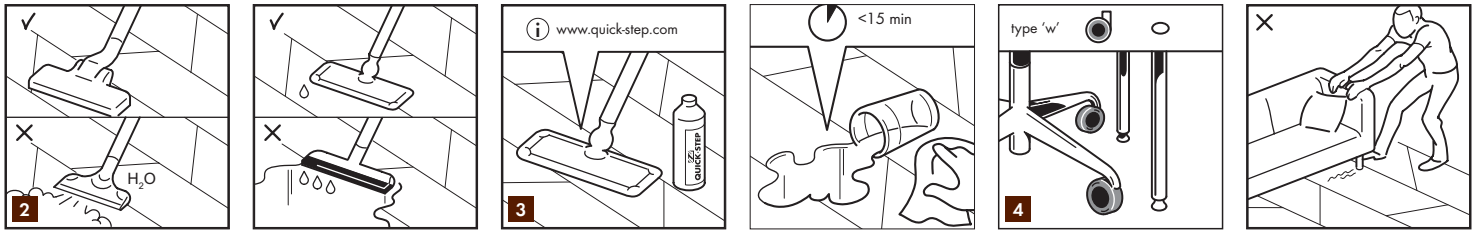
Für einen gelungenen Abschluss, bei dem der angrenzende Boden direkt an der Schwelle anliegt, empfehlen wir, die Türzarge zu unterschneiden. Für einen korrekten Zuschnitt drehen Sie die Diele um und legen sie auf dem Boden an der Zarge an. Setzen Sie dann die Handsäge flach auf die Diele und schneiden Sie wie gezeigt einfach durch den Rahmen bzw. die Zarge. Entfernen Sie den Ausschnitt und saugen Sie den Staub ab. Anschließend können Sie den Boden für einen perfekten Abschluss einfach unter den Rahmen bzw. die Zarge schieben.

2

Um Quick-Step-Holzfußböden um Rohre herum zu verlegen, messen Sie die Dielen sorgfältig ab und markieren Sie diese mit dem genauen Mittelpunkt für jedes Rohr. Bohren Sie an jedem der markierten Punkte ein Loch, das dem Durchmesser des Rohrs + 16 mm bei trockenem Klima und 24 mm bei feuchtem Klima entspricht. Wenn diese sich an der Längskante der Diele befinden, schneiden Sie von jedem Loch bis zum Rand der Diele einen Winkel von 45 Grad aus und schneiden Sie dann wie dargestellt zwischen den Löchern durch. Befinden die Löcher sich am Ende der Diele, setzen Sie einen geraden Schnitt durch die Diele. Verlegen Sie die Diele. Verwenden Sie dann einen herkömmlichen Holzleim entlang der Schnittkanten des Stückes, das Sie ausgeschnitten haben, und kleben Sie das Teil in die richtige Position. Stellen Sie sicher, dass kein Klebstoff zwischen dem ausgeschnittenen Bereich und dem Unterboden austritt. Verwenden Sie Abstandsklötze, um einen festen Klebepunkt zu gewährleisten, und beseitigen Sie jeglichen Klebstoff auf der Bodenoberfläche umgehend mit einem feuchten Tuch. Die Fuge, die Sie zwischen den Rohren geschaffen haben, gewährleistet, dass der Boden sich je nach Jahreszeit erwartungsgemäß ausdehnen kann. Diese Fuge darf nicht mit Dichtungsmittel, Silikon oder sonstigem Klebstoff aufgefüllt werden. Verwenden Sie die Quick-Step-Verschlusskappen für Heizkörper, um Fugen rund um Heizungsrohre zu kaschieren.

3

Kontrollieren Sie die Oberfläche des verlegten Bodens, entfernen Sie sämtliche Abstandsklötze und bringen Sie die Quick-Step-Wandsockel aus Holz entsprechend den Anweisungen für Wandsockel an.


1

Wenn Sie einen schwimmenden Boden verlegen, können Sie ihn direkt während der Verlegungsarbeiten und unmittelbar danach betreten. Nach der Verlegung empfehlen wir eine Zimmertemperatur zwischen 15 und 22 °C sowie eine relative Luftfeuchtigkeit von 35 bis 65 %. Im Winter ist die Luft in den Räumen normalerweise sehr trocken, sodass wir für diese Jahreszeit den Einsatz von Luftbefeuchtern empfehlen, um ein konstantes Feuchtigkeitsniveau zu erzielen. Im Sommer und Herbst, in denen eher eine hohe Luftfeuchtigkeit vorliegt, sollte der Raum hingegen gut belüftet werden. Eine zu geringe relative Luftfeuchtigkeit kann den Boden irreversibel beschädigen (z. B. Risse).

2

Schmutz und Staub können mit einem leicht feuchten Wischmopp, einer Bürste oder einem Staubsauger vom Boden entfernt werden. Achten Sie darauf, dass der Staubsauger mit weichen Rädern und einer speziellen Parkettbürste ausgestattet ist, um mögliche Kratzer im Boden zu vermeiden. Der Holzfußboden darf auf keinen Fall mit einem Dampfreiniger gereinigt werden. Achten Sie bei der ersten Bodenreinigung darauf, dass zunächst SÄMTLICHER Staub und Schmutz entfernt wurde, bevor ein Tuch verwendet wird. Ein Holzfußboden darf niemals zu nass gepflegt bzw. gereinigt werden.

3

Verwenden Sie für die Bodenpflege ausschließlich die empfohlenen Reinigungsprodukte. Bedenken Sie, dass Ihr Boden durch die Verwendung anderer Reinigungsprodukte beschädigt werden kann. Wischen Sie den Boden stets umgehend trocken, damit keine Feuchtigkeit oder Flüssigkeiten auf dem Boden sichtbar sind.

4

Stühle mit Laufrollen müssen mit sogenannten „weichen“ Rollen ausgestattet sein. Zusätzlich sollte eine Kunststoffunterlage in dem Bereich ausgelegt werden, in dem der Stuhl verwendet/aufgestellt wird. Sämtliche Möbelfüße sollten mit Filzunterlagen versehen werden, um die lackierte/geölte Oberfläche vor Kratzern zu schützen. Möbel dürfen nicht über den Holzfußboden geschoben/gezogen werden, da dies den Boden zerkratzt. Wir empfehlen, die Möbel beim Umstellen anzuheben. An jedem Türeingang sollte eine hochwertige Fußmatte ausgelegt werden, um das Hereintragen von Sand, Schmutz oder Wasser zu vermeiden, was ansonsten zu Schäden führen kann.

5

Bei Ihrem Quick-Step-Händler bzw. auf der Internetseite dieser Produkte erhalten Sie weitere spezielle Hinweise für die Reinigung Ihres Bodens. Bitte lesen Sie diese vor der Pflege Ihres lackierten/geölte Parketts sorgfältig durch.

6

Der Hersteller haftet nicht für Probleme oder Beschädigungen, die auf eine unsachgemäße Vorbereitung des Unterbodens, eine nicht fachmännische Bodenverlegung, die Aussetzung des Bodens gegenüber ungeeigneten klimatischen Bedingungen oder eine falsche Pflege zurückzuführen sind. Der Anspruch auf Entschädigung für beschädigte oder verschiedenfarbige Dielen erstreckt sich nicht auf bereits verlegte Parkettdielen. Bei einer Verlegung unter besonderen, nicht standardmäßigen Umständen empfehlen wir, für die Bedingungen Ihres Projekts den Rat eines Experten einzuholen. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.